



Brüssel, den 18. November 2016
(OR. en)

14501/16

Interinstitutionelle Dossiers:

2016/0288 (COD)

2016/0286 (COD)

TELECOM 237
COMPET 592
MI 723
CONSOM 281
AUDIO 126
CODEC 1672

VERMERK

Absender: Ausschuss der Ständigen Vertreter (1. Teil)

Empfänger: Rat

Nr. Vordok.: 14229/16 TELECOM 225 COMPET 569 MI 694 CONSOM272 AUDIO 119
CODEC 1628

Nr. Komm.dok.: 12252/1/16 TELECOM 165 COMPET 486 MI 578 CONSOM 215 IA 72
CODEC 1269 REV 1

+ ADD 1 REV 1

12257/16 TELECOM 166 COMPET 489 MI 579 CONSOM 216 IA 73
CODEC 1273

12279/16 TELECOM 171 COMPET 491 MI 580 CONSOM 217 AUDIO 99
12364/16 TELECOM 177 COMPET 499 MI 587 CONSOM 220 AUDIO 104

Betr.: Überprüfung des Rechtsrahmens

Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates
über den Europäischen Kodex für die elektronische Kommunikation
(Neufassung)

Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des
Rates zur Einrichtung des Gremiums Europäischer Regulierungsstellen für
elektronische Kommunikation (GEREK)

Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den
Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der
Regionen: 5G für Europa: ein Aktionsplan

Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den
Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der
Regionen: Konnektivität für einen wettbewerbsfähigen digitalen
Binnenmarkt – Hin zu einer europäischen Gigabit-Gesellschaft

– Orientierungsaussprache

Bessere Internetanbindung: unverzichtbar für Europa

Es wird damit gerechnet, dass in den nächsten zehn Jahren über unsere Smartphones und Computer hinaus bis zu 50 Milliarden "intelligente" Gegenstände weltweit vernetzt sein werden. Die meisten dieser Gegenstände werden drahtlos angebunden sein, etwa in Wohnungen oder in Fahrzeugen, oder es wird sich um tragbare Gegenstände wie "intelligente" Armbanduhren handeln. –. Neue auf Internetanbindung gestützte Lösungen wie Cloud-Computing, Internet der Dinge, Hochleistungsrechnen und Big-Data-Analysen werden Geschäftsabläufe verändern und soziale Interaktionen beeinflussen. Neue digitale Anwendungen – wie virtuelle und erweiterte Realität, Telechirurgie, künstliche Intelligenz, Präzisionslandwirtschaft und Drohnen – erfordern Geschwindigkeiten, Qualitätsmerkmale und ein Reaktionsvermögen, wie sie nur durch Breitbandnetze mit sehr hoher Kapazität bereitgestellt werden können. Insbesondere der Weiterentwicklung des vernetzten und autonomen Fahrens wird der Aufbau von 5G-Kommunikationsnetzen zugute kommen.

Der wirtschaftliche und soziale Nutzen dieses digitalen Wandels lässt sich nur dann voll ausschöpfen, wenn Europa sicherstellt, dass sowohl im städtischen Bereich als auch im ländlichen Raum flächendeckend Netze mit sehr hoher Kapazität aufgebaut und von allen Teilen der Gesellschaft auch genutzt werden können. Es geht dabei um den territorialen Zusammenhalt, die Wettbewerbsfähigkeit, die künftigen Arbeitsplätze und das Wachstum in Europa. Der slowakische Vorsitz betrachtet daher diesen Gedankenaustausch, mit dem sichergestellt werden soll, dass wir bei den nächsten und entscheidenden Schritten auf diesem Gebiet unsere Anstrengungen bündeln, als einen der wichtigsten Momente seines Mandats.

Schaffung des geeigneten Investitionsrahmens

Im Juni 2016 forderte der Europäische Rat die Errichtung hoch leistungsfähiger fester und drahtloser Breitbandnetzanbindungen in ganz Europa als Voraussetzung für die künftige Wettbewerbsfähigkeit sowie die Überarbeitung des Rechtsrahmens für den Telekommunikationsbereich mit dem Ziel, Anreize für umfangreiche Investitionen in Netze zu bieten und dabei echten Wettbewerb und die Verbraucherrechte zu fördern.

Am 14. September 2016 verabschiedete die Kommission ihr "Konnektivitätspaket" – eine Reihe regulatorischer, finanzieller und politischer Maßnahmen, mit denen sichergestellt werden soll, dass alle in der EU über die bestmögliche Internetanbindung verfügen, um an der digitalen Gesellschaft und Wirtschaft teilhaben zu können. Sie hat dabei neue Anbindungsziele für 2025 im Hinblick auf eine verbesserte Anbindung für die sozioökonomischen Akteure, die Einführung von 5G-Netzen und ein in allen Gebieten verfügbares höheres Basisniveau der Anbindung vorgegeben und das Europäische Parlament und den Rat ersucht, sich diesen Zielen anzuschließen.

Die Kommission hat einen 5G-Aktionsplan mit einem gemeinsamen EU-Zeitplan für den Netzausbau bis spätestens 2020 und für eine engere Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten und den Akteuren der Privatwirtschaft angenommen, in dem auch die frühzeitige Ermittlung und Zuweisung von Funkfrequenzen für 5G und weitere flankierende Maßnahmen zur Förderung der Innovation und zur Stimulierung der potenziellen Nachfrage in den wichtigsten Wirtschaftszweigen, denen eine fortgeschrittene 5G-Anbindung zugute kommen sollte, vorgesehen sind. Ferner kündigte sie eine Reihe von Initiativen zur Stimulierung von Investitionen in hochleistungsfähige Netze in ganz Europa an, wozu insbesondere der Vorschlag für einen europäischen Kodex für die elektronische Kommunikation gehört, der Anreize vermitteln soll für eine in erster Linie markfinanzierte Einführung von hochleistungsfähigen Fest- und Mobilnetzen durch eine Reihe verschiedener – sowohl etablierter als auch neuer – Akteure bei gleichzeitiger Erleichterung der Nutzung durch fortgesetzten Wettbewerb, Auswahlmöglichkeiten für die Endnutzer und ein angemessenes Verbraucherschutzniveau.

Die Rolle des Rates auf dem Weg zu einer europäischen Gigabit-Gesellschaft

Für die Verwirklichung einer europäischen Gigabit-Gesellschaft, in der Netze mit sehr hoher Kapazität zur Verfügung stehen und genutzt werden, sodass Produkte, Dienstleistungen und Anwendungen im digitalen Binnenmarkt weite Verbreitung finden, ist ein positiver Investitionsrahmen von wesentlicher Bedeutung. Da die Kommission nunmehr Maßnahmen vorgeschlagen hat, mit denen dies verwirklicht werden soll, ist es nunmehr Sache des Rates und des Europäischen Parlaments auf europäischer Ebene und der Mitgliedstaaten auf nationaler Ebene, diese Vorschläge zu prüfen und im Rahmen ihrer jeweiligen Befugnisse die nächsten notwendigen Schritte zu ergreifen.

Die Vorschläge geben zum einen ganz klar das ehrgeizige Ziel vor, Europa mit einer hochleistungsfähigen Internetanbindung sowohl über Fest- als auch Mobilnetze auszustatten, und decken zum anderen eine breite Reihe von Aspekten ab, die angegangen werden müssen, um dieses Ansinnen Wirklichkeit werden zu lassen. Der slowakische Vorsitz hat daher die Absicht, dieses ehrgeizige Ziel auf politischer Ebene zu bekräftigen und mit den Arbeiten zur Analyse dieser Vorschläge zu beginnen, damit eine effiziente und wirksame Umsetzung auf allen Ebenen ermöglicht wird.

Zu erörternde Fragen

Um der Gruppe "Telekommunikation und Informationsgesellschaft" politische Leitlinien für ihre weiteren Beratungen – insbesondere über den europäischen Kodex für die elektronische Kommunikation – vorzugeben, werden die Minister gebeten, Überlegungen zu folgenden Fragen anzustellen:

- Stehen Ihres Erachtens die Konnektivitätszielvorgaben für eine europäische Gigabit-Gesellschaft in einem angemessenen Verhältnis zu ihrem ehrgeizigen Ziel, eine wettbewerbsfähige Industrie und eine inklusive Gesellschaft zu ermöglichen?
- Welche Aspekte der Koordinierung zwischen den Mitgliedstaaten sind für die Erreichung des Ziels einer gemeinsamen Einführung von 5G-Netzen – einschließlich der frühzeitigen Verfügbarkeit eines harmonisierten Frequenzspektrums – am wichtigsten?
- Welche Maßnahmen des Konnektivitätspakets – auch insbesondere im Rahmen des vorgeschlagenen europäischen Kodexes für die elektronische Kommunikation – sind Ihres Erachtens unabdingbar für die Verwirklichung des Ziels einer europäischen Gigabit-Gesellschaft bis 2025?